



Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer (BGK)

Der BGK ist eine Selbsthilfeorganisation von Tierhaltern in Form einer Genossenschaft für Ziegen-, Milchschaaf-, Schaf-, Hirsch- und Neuweltkamelidenhalter. Er setzt sich für eine tierfreundliche und wirtschaftliche Tierhaltung sowie für eine hohe Qualität der Produkte ein.

Sektion Hirsche

Mit der Sektion Hirsche des BGK steht auch Hirschhaltern ein umfassender Beratungs- und Gesundheitsdienst zur Verfügung. Der BGK ist eine Fachstelle für Fragen rund um die Kleinwiederkäuerhaltung. Er ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Hirschhaltern, Tierärzten, landwirtschaftlichen Beratungsdiensten, der Forschung und den Tierspitälern. Als Fachstelle ist der BGK bemüht, stets die neuesten Kenntnisse aus dem In- und Ausland zu erhalten und diese auf leicht verständliche Weise den Züchtern zugänglich zu machen, sei es in Form von Kursen oder Beiträgen im «Forum Kleinwiederkäuer».

Das **Grundprogramm** des BGK bietet allen Mitgliedern:

- Beratungen in den Bereichen Gesundheit, Fütterung und Haltung.
- Unterstützung bei Bestandesproblemen
Treten z.B. plötzliche Todesfälle, Jungtierkrankheiten oder gehäufte Aborte auf, hilft Ihnen der BGK Lösungen zu finden. Dazu kann der BGK in Absprache mit dem Bestandestierarzt auch Untersuchungen, deren Kosten der BGK übernimmt, anordnen.
- Informationen
BGK-Mitglieder erhalten die Fachzeitschrift „Forum Kleinwiederkäuer“ und sind damit informiert über Wissenswertes zu ihren Tieren, neueste Erkenntnisse und aktuelle Anlässe. Informationen zu ausgewählten Themen erhalten Sie durch Merkblätter des BGK.
- Bei Kursen profitieren BGK-Mitglieder von Vergünstigungen.

Neben dem Grundprogramm wird in der Sektion Hirsche folgendes **freiwillige Programme** angeboten:

Parasiten-Überwachungsprogramm

Parasiten verursachen zum Teil grosse Verluste in der Hirschhaltung. Durch gezielte Entwurmung zum richtigen Zeitpunkt mit den geeigneten Entwurmungsmitteln können einerseits die Gesundheit der Tiere verbessert und andererseits Leistungseinbussen verhindert werden. Das Parasiten-Überwachungsprogramm umfasst, je nach Tierbestand fünf Kotuntersuchungen pro Jahr mit je einer, zwei oder drei Sammelkotproben. Aufgrund der Laborresultate erhält der Tierhalter Empfehlungen für eine allfällige Entwurmung sowie weiterführende Beratungen betreffend Weideführung und -hygiene. Je nach Behandlungsempfehlung und Jahreszeit wird der Zeitpunkt für eine weitere

Kotuntersuchung angegeben. Aufgrund der Verbreitung von Resistenzen wird wenn nötig auch die Wirksamkeit der gebräuchlichsten Entwurmungsmittel (Benzimidazole) überprüft und eventuell eine Empfehlung für einen Wirkstoffgruppenwechsel angegeben. Mittels regelmässiger Kotuntersuchungen können unnötige und unwirksame Entwurmungen vermieden werden, was einerseits die Gefahr der Resistenzbildung vermindert und andererseits die Entwurmungskosten senkt.

Neben dem Parasiten-Überwachungsprogramm bietet die Sektion Hirsche ihren Mitgliedern an, den Parasiten-Status ihres Betriebes mit zwei Untersuchungen pro Jahr zu kontrollieren.

Die Türen des BGK stehen allen Betrieben mit Kleinwiederkäuern offen, unabhängig von der Mitgliedschaft in anderen Organisationen, von Rasse oder Bestandesgrösse.

Informieren Sie sich unverbindlich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen.

Sara Murer
BGK Sektion Hirsche